

# Politiker informierten sich über Biomasse-Projekt M-real: Öko-Heizkraftwerk für Hallein und Umgebung

M-real in Hallein im Salzburger Tennengau ist eines der größten Wirtschaftsunternehmen im Bundesland Salzburg. Und gerade in Vorwahlzeiten (in Salzburg wurde am 7. März gewählt) sind solche Unternehmen beliebte Besuchsziele von Politikern – wie etwa Landesrat Sepp Eisl und Umweltminister DI Josef Pröll (beide ÖVP). Und man hat bei M-real wirklich was zu präsentieren. Etwa das geplante Biomasse-Heizkraftwerk.

**H**oher Besuch bei M-real Hallein AG. Bundesminister DI Josef Pröll und Landesrat Sepp Eisl haben sich am 26. Februar 2004 vor Ort über die Umweltstandards der M-real Hallein AG überzeugt. Das Unternehmen ist nach den strengen europäischen Umweltstandards EMAS zertifiziert und erst kürzlich war der Umweltbericht der M-real Hallein AG mit dem EMAS-Preis 2003 für den besten Umweltbericht Österreichs ausgezeichnet worden.

Von 1983 bis 2003 wurden insgesamt 144 Millionen Euro in die Umwelt investiert. Im Mittelpunkt des Gesprächs der beiden Umweltpolitiker mit DI Jörg Harbring, Vorstand der M-real Hallein AG, standen die mögliche Reduktion der CO<sub>2</sub> Emission und das ÖKO-Stromgesetz. Mit der geplanten Errichtung des Biomasse-Heizkraftwerkes im Werksgelände der M-real Hallein AG wird ein Schritt in Richtung nachhaltige Reduktion gesetzt. Das Biomasse-Heizkraftwerk wird Ökostrom, Produktionsdampf und Fernwärme produzieren. Durch die Holzreste und zugekauften Hackschnitzel wird damit eine Einspa-

**Hoher Besuch bei der M-real Hallein AG. Bundesminister DI Josef Pröll (re.) und Landesrat Sepp Eisl (li.) informierten sich über die Umweltstandards der M-real Hallein AG. In der Bildmitte DI Jörg Harbring, Vorstand der M-real Hallein AG. Im Bild unten: Direkt an der Salzach gelegen – das Werk Hallein von M-real.**



rung von rund 33.000 Tonnen CO<sub>2</sub> pro Jahr möglich sein. Der Baubeginn ist für Sommer 2004 vorgesehen, nach einer Bauzeit von 15 Monaten soll die Inbetriebnahme Ende 2005 sein und der Vollbetrieb ist für Juni 2006 geplant.

Die Fernwärme geht in das öffentliche Fernwärmenetz und steht damit der Bevölkerung im Raume Hallein und Salzburg zur Verfügung. Der Ökostrom wird ins öffent-

liche Netz eingespeist und über die Salzburg AG an die Haushalte abgegeben, der Produktionsdampf wird betriebsintern genutzt.

M-real Hallein AG hat mit den freiwillig auferlegten, strengen europäischen Umweltstandards (EMAS, European Management and Audit Scheme) die Verpflichtung übernommen, jährlich eine Umwelterklärung abzugeben.



## M-real Hallein AG

**M**it 780 Mitarbeitern und etwa 30 Lehrlingen ist das Werk einer der größten industriellen Arbeitgeber im Land Salzburg. M-real Hallein AG gehört zur finnischen M-real Gruppe, die mit 20.300 Mitarbeitern zu den Top-ten Papier-Erzeugern weltweit zählt und einer der führenden Hersteller Europas für holzfrei gestrichene Papiere ist. Auf der Basis einer 114-jährigen Tradition werden in Hallein jährlich 150.000 Tonnen Fichtensulfidzellstoff und 320.000 Tonnen Papier hergestellt.

# Neusiedler Gruppe: Große Pläne für 2004

**M**it positiven Erwartungen geht der Papierhersteller Neusiedler ins neue Jahr. Vor allem die Engagements im Osten, die beachtliche Ergebnisbeiträge geleistet haben, bestätigen laut Unternehmensleitung die Strategie der Neusiedler.

In der 2002 übernommenen Fabrik im russischen Syktyvkar wurden bereits sämtliche Kernprozesse mit den bei Neusiedler geltenden Standards harmonisiert, sodass die Anforderungen der Gruppe an Produkt- und Prozessqualität nun vollinhaltlich erfüllt werden. Neusiedler Syktyvkar ist auch bereits Teil des Konzepts „One Voice to the Customer“. Einen weiteren wichtigen Schwerpunkt bildeten in Syktyvkar die Bemühungen um die Zertifizierung der bedeutendsten Rohstofflieferanten, um in möglichst hohem Ausmaß Holz aus nachhaltiger Forstwirtschaft zu beziehen. Bis 2005 sollen hier rund 1,6 Mio. Hektar Wald nach den Kriterien des Forest Stewardship Council (FSC) zertifiziert werden – eine Initiative, für die Neusiedler vom WWF mit dem Panda Award ausgezeichnet wurde.

Abgeschlossen wurde im vergangenen Jahr auch der Umbau bei Neusiedler Ruzomberok in der Slowakei. Im ersten Schritt des „IMPULS“ Projekts wurden mit der Fertigstellung der PM18 am slowakischen Standort Ruzomberok sämtliche Ziele erreicht: deutliche Steigerung der Produktqualität bei gleichzeitiger Erhöhung der Erzeugungskapazität und Senkung der Umweltbelastung.

Insgesamt verzeichnet Neusiedler eine Ausweitung der Kapazität im Kleinformatbereich. Mit der Errichtung einer neuer Kleinformatquerschneideanlagen in Syktyvkar und Ruzomberok und der Steigerung der Ausrüstungskapazität im österreichischen Werk Ybbs bis Ende 2004 etabliert sich Neusiedler mit einer Gesamtkapazität von 1,4 Mio. Tonnen in diesem Bereich als leistungsstärkste Gruppe in Europa.

Entsprechend erfolgte auch eine Ausweitung der Vertriebsorganisation. So wurden im Frühjahr 2003 in Moskau und im Herbst 2003 in den USA neue Vertriebsniederlassungen gegründet. Eine weitere Niederlassung in Shanghai soll 2004 etabliert werden.

## 87 Millionen Euro Investitionen für 2004

**Z**usätzlich zu den laufenden Projekten sind für 2004 Investitionen in der Höhe von 87,4 Mio. Euro geplant – unter anderem:

Neue Zellstofftanks mit einer Gesamtkapazität von 10.000 m<sup>3</sup> in Syktyvkar (Russland). Projektkosten: rund EUR 6,6 Mio.; der Umbau des Rindenkessels in Ruzomberok zur Einsparung von 14% der fossilen Brennstoffe und damit einer Reduktion von 13% der CO<sub>2</sub> Emissionen; die PM6 bei Neusiedler Ybbstal wird nach Umbau um rund 6,5 Mio. Euro ausschließlich Spezialitäten im Top-Segment produzieren; in das Projekt „Supply Chain Leadership“ werden insgesamt 8,5 Euro Mio. investiert, von denen rund 4,5 Mio. Euro in 2004 anfallen.

## Verantwortung für südafrikanisches Werk

**M**it Beginn des Jahres 2004 hat Neusiedler die Managementverantwortung über die Mondi Merebank UCWF Papierfabrik übernommen, die in allen operativen Belangen unmittelbar in den Verbund der Neusiedler Gruppe integriert wird. Neusiedler erreicht damit alleine im Bereich holzfreie Naturpapiere eine Gesamtkapazität von rund 1,8 Mio. Tonnen. Mit dem beschlossenen Umbau der PM1 am Standort Merebank wird Neusiedler bis 2006 Zugriff auf insgesamt 2 Mio. Tonnen holzfreie Naturpapiere für die Märkte außerhalb Südafrikas haben.